

- Ü7 1. Was hältst du davon, wenn wir uns am Freitagabend treffen? 2. Ich schlage vor, dass wir ins Restaurant Venezia gehen. 3. Wir sollten rechtzeitig einen Tisch reservieren. 4. Vielleicht könnten wir bei der Reservierung das Menü bestellen, weil wir dann nicht so lange auf das Essen warten müssen. 5. Was hältst du davon, wenn wir den Chef fragen, ob die Firma das Essen bezahlt? 6. Was hältst du davon, wenn auch die Partner mitkommen? 7. Vielleicht könnte Frau Müller die Einladungen per E-Mail verschicken.

### Abschlusstest

- T1 1. Kräuter 2. Gewürze 3. Getränke 4. Süßigkeiten 5. Milchprodukte 6. Gemüse (6 x 1 P.)  
 T2 1. anbraten/braten 2. backen 3. schneiden/schälen 4. schneiden/schälen/kochen 5. waschen 6. kochen/umrühren (6 x 0,5 P.)  
 T3 1. um zu 2. ohne zu 3. statt zu 4. um zu (4 x 1 P.)  
 T4 1. In der Kantine wird gesundes Essen angeboten. 2. Die „Vegetaria AG“ ist 1897 gegründet worden. 3. Das Café wurde zweimal modernisiert. 4. Das Essen ist von einem bekannten Koch zubereitet worden. 5. Die Nudeln werden drei Minuten gekocht. 6. Unseren Gästen werden feinste österreichische Spezialitäten serviert. 7. Von wem wurden Sie bedient? (7 x 1 P.)

## Kapitel 3

### Hauptteil

#### 2 Transkription Hörtext: Berufe mit Zukunft

**Reporterin:** Willkommen zu unserer Sendung „Der Ratgeber“. Heute beschäftigen wir uns mit dem Thema Berufe, genauer gesagt mit der Frage, welche Berufe Studenten und Auszubildenden die besten Zukunftschancen bieten. Als Gast begrüße ich ganz herzlich Dr. Werner Höfer vom deutschen Ifo-Institut. Herr Höfer, ich möchte gleich mit einer konkreten Frage beginnen. Ich habe einen 17-jährigen Sohn und eine 16-jährige Tochter. Welche Berufe soll ich meinen Kindern empfehlen? | **Dr. Höfer:** Man kann die Suche nach dem richtigen Beruf aus zwei verschiedenen Perspektiven betrachten. Die eine Perspektive ist: Was kann und was will ich überhaupt? Also, welche Interessen und Fähigkeiten habe ich, was möchte ich gern machen beziehungsweise was möchte ich auf keinen Fall machen? Das sollte die Grundlage für jede Berufsentscheidung sein. Die zweite Perspektive ist zukunftsorientierter und unabhängig von den eigenen Interessen. Hier stehen andere Fragen im Vordergrund, zum Beispiel: Welche Berufe bieten auch in Zukunft einen sicheren Arbeitsplatz? Oder im Extremfall: Welche Berufe gibt es in 20 Jahren gar nicht mehr? Interessant ist vielleicht auch: Wie hoch ist das Gehalt, das ich in meinem zukünftigen Beruf verdienen kann? | **Reporterin:** Soviel ich weiß, gibt es zum Thema Berufe mit Zukunft einige wissenschaftliche Untersuchungen. | **Dr. Höfer:** Ja, es gibt mehrere Studien. Im Mittelpunkt der meisten Analysen steht die Frage, welche Berufe wir in der Zukunft am dringendsten brauchen. | **Reporterin:** Ich vermute mal, dass Berufe im IT-Bereich ganz oben auf der Liste stehen? | **Dr. Höfer:** Das stimmt. Die Digitalisierung verändert das Arbeitsleben und die Wirtschaft. IT-Fachkräfte wie Softwareentwickler oder IT-Sicherheitstechniker werden auch in Zukunft sehr gefragte Berufe sein. Man kann aber generell sagen, dass junge Leute mit einer Ausbildung in den Bereichen Technik, Naturwissenschaften oder Mathematik allerbeste Chancen auf dem Arbeitsmarkt haben, z. B. als Datenanalyst oder als Ingenieur. Auch Mechatroniker haben gute Zukunftsaussichten, denn Autos sind mittlerweile Hightech-Produkte, die aus komplizierten elektronischen Komponenten bestehen. Schwerer werden es Journalisten oder Übersetzer haben. Auch die Anzahl der Verkäufer wird sinken, weil sich das Kaufverhalten ändert. | **Reporterin:** Wie sieht es mit den klassischen Wunschberufen wie Arzt oder Anwalt aus? | **Dr. Höfer:** Ärzte werden immer gebraucht, vor allem in Deutschland. Die Bundesärztekammer hat vorausgesagt, dass es im Gesundheitswesen in ein paar Jahren 22 Prozent weniger Fachkräfte gibt als benötigt werden. Das betrifft auch die Krankenschwestern und die Krankenpfleger. Im Bereich der Altenpflege haben wir schon jetzt zu wenig Personal. Auch Anwälte werden gute Arbeitschancen haben, ebenso wie Polizisten, denn das Verbrechen stirbt leider nicht aus. | **Reporterin:** Meine Tochter möchte gern Lehrerin werden. Wie sind ihre Aussichten? | **Dr. Höfer:** Auch für den Lehrerberuf gilt: Die besten Chancen bieten die Naturwissenschaften und die Mathematik. Lehrer für Geschichte und Deutsch gibt es dagegen genug – da sind die Zukunftsaussichten nicht so gut. | **Reporterin:** Stimmt es eigentlich, dass der Beruf des Lehrers in den letzten Jahren an Ansehen verloren hat? | **Dr. Höfer:** Nein, statistisch gesehen ist es genau umgedreht, Lehrer haben an Vertrauen und an Ansehen gewonnen – sie liegen jetzt auf Platz neun der vertrauenswürdigsten Berufe. | **Reporterin:** Wer liegt ganz vorn? | **Dr. Höfer:** Spitzenreiter sind helfende Berufe wie Feuerwehrmann, Sanitäter, Krankenschwester oder Arzt. Auf dem letzten Platz, also dem Beruf, dem die Menschen am wenigsten vertrauen, liegen übrigens die Politiker. In einer repräsentativen Umfrage haben nur 14 Prozent der Teilnehmer den Politikern ihr Vertrauen ausgesprochen, bei Lehrern sind es immerhin 82 Prozent. | **Reporterin:** Das heißt, für die Politiker gibt es in diesem Bereich noch viel zu tun. Vielen Dank für Ihr Kommen, Dr. Höfer.

- b) 1. + 2. + 3. + 4. – 5. – 6. – 7. + 8. + 9. + 10. + 11. + 12. – 13. x | c) 1. richtig 2. falsch 3. falsch 4. richtig 5. falsch  
 d) 1. Dinge 2. Fähigkeiten 3. Arbeitsplatz 4. Berufsentscheidung 5. Studien 6. Ausbildung 7. Arbeitsmarkt  
 8. Personal 9. Arbeit 10. Verbrechen 11. Fächern

- 3 1. Anwältin, vertritt 2. Polizistin, klärt auf 3. Ingenieurin, konstruiert 4. Krankenschwester, versorgt 5. Journalistin, schreibt 6. Politikerin, gibt 7. Lehrerin, unterrichtet 8. Verkäuferin, berät 9. Mechatronikerin, repariert 10. Datenanalystin, beschäftigt 11. Sicherheitstechnikerin, überprüft